



classic.muerz

© m. l. 09



vorschau april

© lukas beck

**mittwoch**  
**24. märz 2010**  
**19.30 uhr**

mürzzuschlag  
kunsthau muerz  
anton webern saal

**Artis-Quartett Wien**

Peter Schuhmayer / Violine  
Johannes Meissl / Violine  
Herbert Kefer / Viola  
Othmar Müller / Cello

Joseph Haydn (1732 – 1809)  
Streichquartett f-moll, Hob. III:35  
Moderato  
Menuet-Trio  
Adagio  
Finale. Fuga a 2 soggetti

Egon Wellesz (1885 – 1974)  
Streichquartett Nr. 3 d-moll, op.25  
Langsam  
Leidenschaftlich bewegt  
Sehr gedehnt  
Anmutig bewegt, heiter

Antonin Dvořák (1841 – 1904)  
Streichquartett F-Dur, op.96 „Amerikanisches“  
Allegro ma non troppo  
Lento  
Molto vivace  
Finale. Vivace ma non troppo

24€ | 14€

**samstag**  
**10. april 2010**  
**20.00 uhr**  
kunsthau muerz / clix  
clix alternate  
**Willi Resetarits & Stubnblues**

**samstag**  
**17. april 2010**  
**20.00 uhr**  
kunsthau muerz / clix  
clix alternate  
**Wolfram Berger / Valentin - solo**

**dienstag**  
**20. april 2010**  
**19.00 uhr**  
kunsthau muerz / clix  
literatur  
**Josef Winkler**

**samstag**  
**24. april 2010**  
**19.30 uhr**  
kunsthau muerz / anton webern saal  
baroque muerz  
**Amsterdam Loeki Stardust Quartet**  
**La Spagna**

**freitag**  
**30. april 2010**  
**19.30 uhr**  
galerie kunsthau muerz  
bildende kunst  
**Eröffnung der Ausstellung**  
**Wendelin Pressl**

DER STANDARD

GRAWE

BÖHLER  
BLECHE

VOLKSBANK  
MÜRZTAL-LEOBEN

**WOCHE**

**Kartenreservierung und Auskünfte:**

**kunsthau muerz**  
Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag  
T: +43 3852 56200  
F: +43 3852 56209  
kunst@kunsthau.muerz.at  
www.kunsthau.muerz.at

**Kartenbestellung der Musikreihen:**  
T: +43 3852 56200  
kunst@kunsthau.muerz.at  
und an der Abendkassa

Artwork: kunsthau muerz, flussobjekte.net

**Für InhaberInnen der Mürzer Bonus Card gilt für alle  
Veranstaltungen ein Kartenpreis von Euro 1,-**

**Impressum:**  
Herausgeberin, Medienverantwortliche:  
kunsthau muerzzuschlag gmbh  
Robert Lotter, Ursula Horvath  
Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag  
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung  
und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten.

Die Stadt Mürzzuschlag

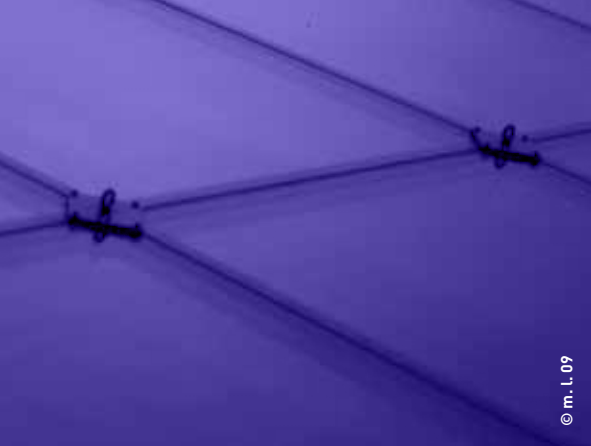
kultur  
steiermark

BMW\_F<sup>a</sup>

bm:uk

kunsthau muerz

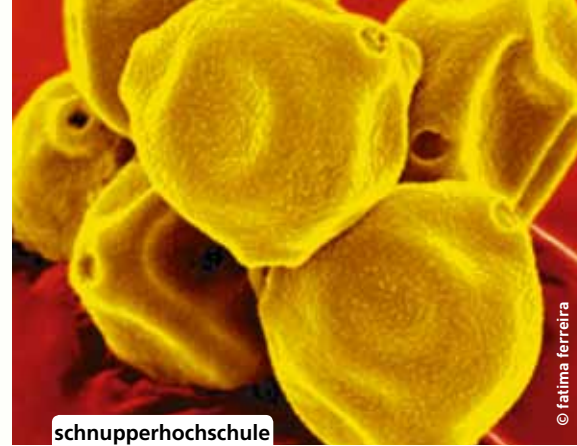
**kunsthau muerz**  
märz 2010



© m. l. 09



kindertheater



schnupperhochschule



bildende kunst

Das **kunsthhaus muerz** ist ein Ort des Dialoges mit Kunst und Wissenschaft. Das Programmgeschehen erstreckt sich auf die Sparten Musik, Literatur, bildende Kunst, Architektur, intermediale Formen und Wissenschaft.

Gebaut als Klosterkirche vom Bettelorden der Franziskaner, aufgelassen in der Zeit nach Joseph II., diente das Gebäude über Jahrhunderte unterschiedlichsten Zwecken (Militärunterkunft, Sitz von Handwerksbetrieben, Malzdörre, Gaststätte, Tischtennissalle).

Josef Pillhofer hat die alte Bausubstanz entdeckt, die sodann unter Denkmalschutz gestellt wurde. Landeshauptmann Josef Krainer griff das Nutzungskonzept für das **kunsthhaus muerz** auf. Aus Anlass der Landesausstellung „Sport, Sinn und Wahn“ beauftragte das Land Steiermark mit Unterstützung des Bundes und Einbindung der Stadt Mürzzuschlag die Errichtung des **kunsthhauses muerz** durch die Architekten Konrad Frey und Andreas Ortner. Die **Walter Buchebner Gesellschaft** – aus ihr ging die **kunsthhaus muerzzuschlag gesmbh** hervor – erhielt das **kunsthhaus** als **Locus für ihre Tätigkeit** zugeeignet.

Die **arnold schönberg kunstschnule** versteht sich als künstlerisches Labor: Recherchieren skizzieren experimentieren konstruieren definieren diskutieren kommunizieren provozieren publizieren materialisieren inszenieren analysieren. Der Aspekt des Entdeckens und Erforschens von Themen, Methoden, Ausdrucksmöglichkeiten und eigenen Fähigkeiten steht im Vordergrund. Die **Kunstschnule** bietet Raum, um gemeinsam quer durch die Kunstsparten zu experimentieren, eigenständig künstlerische Positionen zu formulieren und die eigene sowie die Wahrnehmung anderer zu sensibilisieren. Die enge Kooperation mit dem **kunsthhaus muerz** fördert die diskursive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und bietet ein breites Spektrum an möglichen Positionierungen.

**mittwoch**  
**3. märz 2010**  
**9.30 und 11.00 uhr**

mürzzuschlag  
kunsthhaus muerz  
clix

### „Lenny, der fliegende Hund“

Kindertheater „Heuschreck“

Das Musical erzählt die turbulente Geschichte einer Begegnung zwischen Jenny, dem Waisenkind, und Lenny, dem Hund, der eines Ferientages vom Himmel fiel... Das Abenteuer einer großen Tierfreundschaft beginnt. Die Botschaft dieser Geschichte ist, dass es nur eine Möglichkeit gibt, deine Feinde zu besiegen, nämlich die, sie zu deinen Freunden zu machen.

Das Musical ist für Kinder ab 3 Jahren geeignet und dauert ca. 60 Minuten.

**Kinder 3,5 € | Begleitperson freier Eintritt**

**dienstag**  
**16. märz 2010**  
**19.00 uhr c.t.**

mürzzuschlag  
kunsthhaus muerz  
clix

### Warum und wie werden wir allergisch?

Fatima Ferreira

Eine Allergie ist nichts anderes als eine Überreaktion des Immunsystems auf harmlose Umweltsubstanzen wie etwa auf Pollen. Der Körper erkennt diesen an sich unschädlichen Stoff nicht und stuft ihn bei der ersten Begegnung als gefährlich ein. Die Substanz ist damit zum Allergie-Auslöser, zum Allergen, geworden. Das Immunsystem reagiert auf diesen vermeintlich „gefährlichen“ Stoff schnell und bildet Antikörper, die so genannten Immunglobuline (IgE). Bei neuerlichen Kontakten mit diesem Allergen kann es dann zu allergischen Reaktionen kommen.

Univ.-Prof. Dr. Fatima Ferreira, seit 2006 Leiterin des Christian Doppler Labors für Allergiediagnose und Therapie an der Universität Salzburg, wurde am 8. Jänner 2009 für ihre Leistungen auf dem Gebiet der Allergieforschung als Wissenschaftlerin des Jahres 2008 ausgezeichnet.

**freier Eintritt**

**freitag**  
**19. märz 2010**  
**19.30 uhr**

mürzzuschlag  
galerie kunsthhaus muerz

### Hans Staudacher

Zur Ausstellung spricht Ursula Horvath

Hans Staudacher, geboren 1923 in Kärnten, ist Autodidakt und begann 1948 seine internationale Ausstellungstätigkeit. Seit 1950 lebt und arbeitet er in Wien, zwischen 1954 und 1962 hielt er sich mehrmals länger in Paris auf. Hans Staudacher ist Begründer und Hauptvertreter des österreichischen Informel. Seine abstrakten Gemälde sind in einer expressiven, gestischen Malweise ausgeführt, kalligrafische Schriftzeichen, Symbole, Notizen, aber auch Kartons und Papiere bindet er collagenartig ein.

Bereits in seinem Manifest von 1960 hält Hans Staudacher fest, was zu seinem künstlerischen Vermächtnis werden sollte: „(...) abstrakte kunst ist handschrift, farbe, tanz, spiel, zeichen, einfall, rede, wort, überfluss, bewegung, geschwindigkeit. sie ist (...) nicht zu verstehen, sie ist übermut - und das deshalb, weil sie macht hat. sie gibt zuviel, so zuviel, dass sie sich selbst tötet. (...) malerei und poesie erzählt nicht mehr, sie handelt.“

Dauer der Ausstellung: bis Sonntag, 11. April 2010  
Öffnungszeiten: Donnerstag – Samstag: 10 – 18 Uhr  
Sonntag: 10 – 16 Uhr

**freier Eintritt**